

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

Freitag den 13. Dezember 1872.

(501—1)

Nr. 2263.

Concurs-Edict.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Range der VIII. Diätenklasse und dem Gehalte jährlicher 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege

bis 31. Dezember d. J.

bei dieser k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu überreichen und zugleich ihre Sprachkenntnisse sowie den Grad einer allfälligen Verwandtschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 9. Dezember 1872.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(496—2)

Nr. 8321.

Rundmachung.

Bei diesem k. k. Oberlandesgerichte ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 2300 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im ordentlichen Dienstwege

binnen vier Wochen

bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen. — Graz, am 6. Dezember 1872.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(497—2)

Nr. 524.

Concurs-Nachtrag.

Vom gefertigten Bezirksschulrath wird in Betreff der noch immer erledigten einen Unterlehrerstelle an der dreiklassigen reifnizer Volksschule

allfälligen Bewerbern bekannt gemacht, daß das vacante Jahreseinkommen dieser Stelle sich auf 300 fl. beläuft.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 28ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(499—2)

Nr. 1404.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte wird ein permanenter Tagschreiber mit einem monatlichen Diurnum von 27 fl. aufgenommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb vierzehn Tagen anher zu überreichen und sich über ihre bisherige Verwendung auszuweisen.

Rudolfswerth, am 9. Dezember 1872.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

(2629—1)

Nr. 2888.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Johann Sterbenz von Stockendorf Nr. 1 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18 Fol. 2515 vorkommende, gerichtlich auf 400 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 25 fl. am

10. Jänner,
12. Februar und
18. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2627—1)

Nr. 3586.

Executive

Realitätenversteigerung.

Die dem Mathias Gerdošic von Čudnasello Nr. 8 gehörige, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Carr. Nr. 25, Rect.-Nr. 18 1/2 vorkommende, gerichtlich auf 600 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 107 fl. 55 1/2 kr. und der auf 17 fl. 46 1/2 kr. adjustierten Kosten am

21. Jänner,
21. Februar und
21. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2849—1)

Nr. 6776.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der mindl. Josef J. Kosch'sen Pupillen in Narein Nr. 47 gegen Josef J. K. in Narein Nr. 6 pcto. 93 fl. 70 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 31ten August 1872, Nr. 5840, auf den 30ten October und 30. November 1872 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

10. Jänner 1873

anberaumten dritten Feilbietung unändert zu verbleiben habe

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. October 1872.

(2848—1)

Nr. 8118.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. October 1872, Z. 7337, in der Executionsfache der Kirchenvorstehung von Prenowitz gegen Josef Wilharčič von

Grosche pcto. 93 fl. 21 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 30. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. Jänner 1873,

früh 10 Uhr, zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. November 1872.

(2847—1) Nr. 8117.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. Juli und 30. October l. J., Zahl 5006 und 7345, in der Executionsfache des Herrn Anton Samassa von Laibach gegen Andreas Pejar von Belso pcto. 295 fl. 47 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 30. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. November 1872.

(2797—1) Nr. 8246.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Amand Baron Schweiger, durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Martin Drop in Großbronz gehörigen, gerichtlich auf 804 fl. geschätzten Realität ad Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 248 pcto. 40 fl. 33 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

14. Februar

und die dritte auf den

10. März 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 13. Septbr. 1872.

(2796—1)

Nr. 8472.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Amand Baron Schweiger, durch Dr. Wurzbach, die exec. Versteigerung der dem Michael Drop von Großbronz gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität ad Rupertsdorf sub.-Nr. 252 pcto. 27 fl. 41 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

10. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 21. Septbr. 1872

(2863—1) Nr. 2768.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Strohmal von Kuegg die executive Feilbietung der dem Anton Konobel von Buzuje gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität sub.-Nr. 190 ad Herrschaft Kuegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

8. Februar

und die dritte auf den

8. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. October 1872.

(2623—1) Nr. 2656.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Verars und Grundentlastungsfondes, die executive Feilbietung der dem Josef Maurin von Vertole gehörigen, gerichtlich auf 345 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I, Rect.-Nr. 49 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Mai 1872.

(2387—2) Nr. 4736.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Executionsführers Johann Kosler von Ortenegg die mit dem Bescheide vom 4. Juni 1872, Z. 2898, auf den 26. August 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slattenegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub U.-Nr. 647 vorkommenden Realität auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten September 1872.

Soeben erschien und ist durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Geschichten vom Teufel

mit Einschluß der interessantesten Volkssagen, Geister- und Gespenster-Märchen, nationalen Gebräuche und wahnwitzigen Sprache von

J. A. Moshamer.

(2691--1)

Preis broschirt 1 fl. 20 fr.

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erbin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Zudem ich nun hiermit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12, echt zu haben ist, warue ich vor dem Ankauf derselben bei jdem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgeworfener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unsichtbaren Beseitigung aller Gesicht-Ausschläge, Mitesser, Sommerprossen, Leberflecke und Wimperln. Die Garantie ist dergestalt sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 30 fr. Versandt gegen Nachnahme. Bestellungen sind zu richten an Wilhelmine Rix, Des Witwe, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12. Aus Gefälligkeit will ich meinen geehrten Kunden lassen, wenn mir keine Commissionen von diesen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechnen keine Provision. (2046--15)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Auf einem Gute in Unterkrain

(2772-3)

Nr. 4593.

werden ein (2861-1) **Verwalter** und eine **Köchin** aufgenommen. Ersterer soll der deutschen und slavischen Sprache mächtig, ledig, oder wenn verheiratet, kinderlos sein; er erhält nebst freier Station 200 bis 250 fl. Jahresgehalt. Gesuche und Anträge übernimmt das **Annoncen-Bureau** in Laibach, Haus-Nr. 313.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Josef E. Jovin von Gaberle gehörigen, gerichtlich auf 256 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 237/18 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

21. Dezember 1872 und die dritte auf den

21. Jänner 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Oktober 1872.

(2676-2) Nr. 16.774.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Andreas Dolnitar von Sap gehörigen, gerichtlich auf 1456 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zoblberg Tom. I, Fol. 39, sub Ref. Nr. 434 vorkommenden Realität pcto. 180 fl. 99 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Oktober 1872.

C. J. Hamann „zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz, empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Galons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden- und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Repp, Atlas, Noblesse- und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammts, Woll- und Seiden-Pilach, schwarz und farbig Noblesse, Fallo, Atlas, Moirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und beschnitten Seiden-Tüll, 1/2 und 3/4, Blondgrund für Brautscheiler, Gaze, Frou-Frou, Hutscheiler, Tüll anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestricke Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organza, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percall-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc. (2777-6)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt

(2603-3) Nr. 4564.

Relicitation executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Theresia Roic gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten, in Kleirpudlog gelegenen, sub Urb.-Nr. 12 ad Gut Großdorf vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Relicitations-Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

21. Dezember 1872, vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 4. September 1872.

Haupt-Gewinn ev. 300.000 Mark Neue deutsche Reichs-Währung.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher über **5 Millionen 400.000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 69.000 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn event. 300.000 Mark Neue Deutsche Reichswährung oder 100 000 Thaler Pr. Ort., speziell 20 000, 3 mal 15 000, 5 mal 12 000, 1 mal 11 000, 12 mal 10 000, 11 mal 8000, 10 mal 6000, 32 mal 5000, 5 mal 4000, 64 mal 3000, 122 mal 2000, 265 mal 1500, 1200 S 1000, 714 mal 500, 300 S 200, 16.408 mal 110 S 100, 18.340 mal 50, 20, 15, 10 S 5 Mark, und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist ämtlich auf den **18ten und 19. Dezember d. J.** festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur 3 Guld. 30 kr.
das halbe dto. nur 1 Guld. 65 kr.
das viertel nur — 85 kr.

in Banknoten, und werden diese vom Staate garantierten Original-Lose (keine verbotene Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Lose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die ämtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strenger Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen., Bankier- und Wechsel-Comptoir in Hamburg. (2833-5)

(2764-3)

Nr. 7287.

(2809-3)

Nr. 2710.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Thomaszik von Feistritz die mit dem Bescheide vom 30. September 1871, Zahl 7246, auf den 21. Dezember 1871 und 23. Jänner 1872 angeordnet gewesene, jedoch stiftete zweite und dritte executiv Feilbietung der der Katharina Jaaodnit von Dornegg Haus Nr. 63 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

24. Dezember 1872 und 24. Jänner 1873

mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide angeordnet werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 30ten August 1872.

(2763-2) Nr. 7560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung Peteline die die exec. Feilbietung der dem Josef Dektava von Prem gehörigen, gerichtlich auf 1930 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 45 bis 56 und Biarrgall St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1872, die zweite auf den

24. Jänner und die dritte auf den

25. Februar 1873, jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten September 1872.

Erinnerung an Bernhard Linicher, unbekanntem Aufenthalt.

Demselben wird mit Bezug auf die Erinnerung vom 5. Mai 1872, Zahl 1374, erinnert, daß Johann Linicher auf sein ihm aus dem Verlasse der Theresia Linicher zuerfallenen Legat verzichtet hat, daß somit die Forderung aus dem Schuldbriefe vom 8. Jänner 1869 pr. 300 fl. mit Zinsen bis zum Todestage der Erblasserin pr. 37 fl. und von da weiter nach Verhältnis ihrer Legate an sie entfalle, endlich daß dieser Schuldbrief hiergerichts ad depositum jud. genommen worden sei.

Zur Realisierung obiger Schuldbriefe-Vertheilung und Zuweisung der hieraus entfallenden Legate auf Kosten der Masse der Legate wurde Herr Dr. v. Burz bach in Laibach zum curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten September 1872.

(2803-3) Nr. 15.555.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Tancig von Strachomer die exec. Feilbietung der dem Andreas Zorawje von Sorica gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Ref.-Nr. 452 vorkommenden Realität pcto 69 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Oktober 1872.